

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 13. Juni 1908, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach: Sonate e-Moll f. Orgel

2. **Johann Eccard** (geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen, gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Der heilig' Geist vom Himmel kam“, sechsstimmiger Chor aus „Preussische Festlieder auff das ganze Jahr für 5, 6, 7 und 8 Stimmen.“

Der heilig' Geist vom Himmel kam,
Mit Brausen das ganze Haus einnahm,
Darin die Jünger saßen,
Gott wollt' sie nicht verlassen.
O, Welch ein selig Fest
Ist dieser Pfingsttag gewest!
Gott sende noch jezund
In unser Herz und Mund
Den heiligen Geist.
Das sei! Ja! Das sei! Ja!
So singen wir Halleluja!

Sie predigten in mancher Sprach',
Durch Gottes Geist Wunder geschah.
Viel Völker das Wort hörten
Und sich zum Herrn bekehrten.
O, Welch ein selig Fest
Ist dieser Pfingsttag gewest!
Gott sende noch jezund
In unser Herz und Mund
Den heiligen Geist!
Das sei! Ja! Das sei! Ja!
So singen wir Halleluja!

Ludwig Helmbold.

3. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S., gest. 14. April 1759 zu London):

„O hätt' ich Jubals Harf'!“, Arie für Sopran aus dem Oratorium „Josua“.

O hätt' ich Jubals Harf' und Mirjams süßen Ton!
Gleich ihm rührt' ich die Saiten dann,
Gleich ihrem Sang ertönte laut mein Freudenlied!
Doch schwach nur kündet mein Gesang den Dank, den Gott und dir ich weih'.

Bitte wenden!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 156, Vers 4. (Mel.:

Mel.: Nun danket alle Gott —

Gelobet sei der Herr,
Mein Gott, der ewig lebet,
Den alles rühmt und lobt,
Was in den Lüften schwebet!
Gelobet sei der Herr,
Des Name heilig heißt,
Gott Vater, Gott der Sohn
Und Gott, der werte Geist!

Joh. Clearius, † 1634.

Vorlesung (Römer 11, 33–36), **Gebet und Segen.**

5. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

Largo und Moderato aus dem Violin-Konzert in G-moll
(Satz II und I).

6. **Johann Eccard:**

„**Mir ist ein geistlich's Kirchelein**“, fünfstimmiger Chor auf
die heilige Dreifaltigkeit aus den „Preussischen Festliedern“.

Mir ist ein geistlich's Kirchelein
Erbauet in dem Herzen mein,
Welch's allerseits gefärbet ist
Vom Blut des Lämmleins Jesu Christ.

In diesem kleinen Kirchelein
Hat ihren Sitz und wohnet drein
Die heilige Dreifaltigkeit:
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.*)

Soli: Fräulein Elfriede Baldamus (Violine).

Fräulein Elisabeth Förster, Konzertsängerin (Sopran).

Orgel**): Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor und Königl. Musikdirektor.

*) Der aus 66 Alumnen u. Kurrenbanern bestehende Singschor des Gymnasiums zum heil. Kreuz. Der Chor besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

**) Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.